

Begründet
1877.

Die Tagesausgabe
erscheint vierteljährlich
in 12 Hefen und
Kopierkosten
Mk. 1.25
inhalts Mk. 1.25.
Die Wochenausgabe
(Schwarzwälder
Sonntagsblatt)
erscheint vierteljährlich
50 Hfg.



Fernsprecher
Nr. 11.

Anzeigerpreis
bei einmaliger Ein-
rückung 10 Hfg. die
einmalige Zeile;
bei Wiederholungen
entsprechender Rabatt.

Reklame 15 Hfg.
die Textzeile

Schwarzwälder Tageszeitung für die Oberamtsbezirke Nagold, Freudenstadt und Calw. :: Wochen-Ausgabe: „Schwarzwälder Sonntagsblatt“.

Nr. 186

Ausgabe in Altensteig-Stadt.

Samstag, den 10. August.

Amtsblatt für Pfalzgrafenweiler.

1912.

Kurzliches.

Verleihung des Feuerwehrdienst-Ehrenzeichens.

Den nachgenannten Mitgliedern der Feuerwehren ist das Ehrenzeichen für langjährige, treu geleistete Dienste in der Feuerwehr verliehen worden: Bühler Matthäus, Schmied, Dölling Adam, Bauer, Lent Andreas, Bäcker, Müller Gottlieb, Straßenwärter, Schaible Johann, Bauer, Schärer Friedrich, Gemeindepfleger, Schüttenhelm Gottfr., Bauer, Schleh Albert, Bauer, Schleh Hermann, Bauer, Schleh Johann Georg, Bauer, sämtlich in Durrweiler; Bohner Johann Georg, Gemeindepfleger, und Koch Johann Adam, Bäckermeister in Erzgrube; Frey Adam, Bauer, Klaff Johannes, Zementier, Klent Johannes, Bauer, Klüber Christian, Maurer, Klüber Michael, Maurer, Lamparth Georg, Bauer, Desterle Johannes, Sispier, Schaible Joh., Bauer, Springmann Georg, Holzbauer, Zahn Adam, Holzbauer, Zeeb Johannes, Wagner, sämtlich in Erömbach.

Der Helm.

Es sind bald vier Wochen her, daß bei der großen Parade der Pariser Garnison am Nationalfesttage zum ersten Male ein Bataillon Infanterie in der neuen Uniform erschien, die eher der Ausrüstung einer Feuerwehr- (Pompier)-Truppe ähnelt, als der einer modernen Militär-Kolonie. Der Autor dieses neuen Soldatenkleides war, wie er innerlich sein wird, ein französischer Künstler; aus dem Umstande, daß seitdem ein großes Schreiweigen eingetreten ist, darf man wohl schließen, daß der republikanische Fußsoldat jenseits der Bogen kaum dazu berufen sein wird, einmal einen Helm zu tragen. Er „schmeckt“ zu sehr nach deutschem Muster. Uebrigens tut man dem Zeichner der neuen Uniform unrecht, wenn man glaubt, daß er sich nach deutschem Vorbild oder nach dem einer Pompiertroupe richtete. Er hatte die alte Kopfbedeckung der römischen Legionäre im Auge, wie sie auch die in römische Dienste getretenen Gallier, die Vorfahren der heutigen Franzosen, trugen; aber was in alten Zeiten Anlaß fand, braucht nicht heute den gleichen Beifall zu finden, und die Franzosen, wie die meisten Völker, sehen im Helm nun einmal etwas deutsches.

Der Helm, oder die preussische Fiedelhaube, wenn man will, ist heute indessen populärer als man glaubt wenn auch nicht vergessen werden darf, daß es selbst auf deutschem Boden einen Zeitungskampf deswegen gegeben hat. Das war in Bayern, als der Kaiserhelm aus rein praktischen Gründen der Fiedelhaube weichen sollte. Und fanden sich schließlich die Befürworter des ersteren mit der Ausrüstung der Infanterie durch die neue Kopfbedeckung ab, daß auch die „schweren Reiter“ diese annehmen sollten, wollte ihnen doch gar nicht einleuchten. Nun, heute ist das längst überwunden und der Helm ist schon in andere Armeen übergegangen. Die spanische Kavallerie hat zum Teil den deutschen Helm und in der südamerikanischen Republik Chile bildet er sogar ein hervorragendes Monturstück.

Der französische Fußsoldat von heute macht gerade keinen sehr schneidigen äußeren Eindruck; Napoleon I., der sich zu den Bärenmägen, die heute noch in der englischen Armee üblich sind, verfiel, vertrat den Standpunkt, daß auch der beste Soldat des äußeren Schmuckes nicht entbehren dürfe. Durch diese Anschauung hat nun allerdings die moderne Geschosswirkung einen Querstrich gemacht, und wir haben Kopfbedeckungen recht verschiedener Art erhalten. Die italienischen Bersagliere-Helme mit ihren vielen Hahnenfedern, die behänderten Mützen der Schotten in England sind z. B. solche Variationen, während die Amerikaner den großen Hut mit der Kränze, den wir auch für unsere Schutztruppen einführen, bevorzugen. Die Türken haben an Stelle des steifen Fez eine Art Kappe angenommen, während im allgemeinen aber Käppi oder Mütze den Vorrang haben. Rußland, und nach seinem Vorbild die Balkanstaaten, haben eigene nationale Kopfbedeckungen.

Die leuchtenden Uniformfarben, bei den Oesterreichern das Weiß, bei den Engländern das Rot, sind längst gefallen. In Frankreich hat man sich von den roten Hosen noch nicht trennen können, und zwar aus einem wirtschaftlichen Grunde. Der Farbstoff entstammt einer vielgebaute Pflanze, und man will die Landleute nicht aufbringen, indem mit einem Male dieser Landbau überflüssig gemacht wird. Für den Ernstfall muß auch hier das Rot, das übrigens die uralte Kriegsfarbe ist, einer unauffälligen Couleur weichen; ob das vorgeschlagene Aesedagrün die richtige ist, muß freilich auch noch entschieden werden. Am unliebsamsten geht man in allen Staaten bei der Kavallerie, bei der mehrfach noch der ragende antike Helm dominiert, zur Unscheinbarkeit über. Daß da Aenderungen wünschenswert sind, hat indessen auch unsere deutsche Heeresverwaltung zugestanden, die Jäger zu Pferde, die neuen sächsischen Hularen in Großenhain stellen Etappen auf diesem Wege dar. Aber völlig mit der Ueberlieferung zu brechen, wird kaum so schnell gehen, die Tradition wirkt dabei zu mächtig.

Landesnachrichten.

Altensteig 10. August.

Der Brand in Mohrhart wurde, wie sich nun herausgestellt hat, von dem bei dem Abgebrannten bedienstet gewesenem geistig etwas beschränkten noch nicht ganz 18-jährigen Dienstknecht Wilhelm Bühler, gebürtig von Ebhausen, gelegt. Er wurde gestern ins Amtsgericht Nagold eingeliefert. — Bei diesem Brandfall hat sich auch ein Unglücksfall ereignet. Bei der Fahrt auf den Brandplatz verunglückte Schmied Bühler von Walldorf dadurch, daß die Feuerspritze umkippte und auf ihn fiel. Er wurde dabei nicht unerheblich verletzt, so daß er einige Zeit arbeitsunfähig sein wird.

Turn-Erfolg. Bei dem 11. Oberen Kreisturnfest des 10. Kreises (Baden, Pfalz und Elß) welches am letzten Sonntag in Freiburg i. B. stattfand, erhielt auch ein aus dem hiesigen Turnverein hervorgegangener Turner, W. Hahn, im Einzelturnen, Sechskampf (Stemmen, Stabhochsprung, Weitsprung, Steinstoßen, Hindernislauf und Pflichtübung) einen Preis, bestehend aus Eichenkranz mit Schleife und Diplom. Bei einer Konkurrenz von 90 Mann ist dies ein bemerkenswerter Erfolg.

Beruch. 10. Aug. Die Luftkurgäste haben sich hier wieder sehr zahlreich eingefunden. Sämtliche Gasthof- und Privatquartiere sind besetzt, so daß für Neuankommende nur schwer ein Unterkommen zu finden ist.

Nagold. 9. August. Die hiesige Stadtkapelle, die, seit Herr Kayser die Direktion niedergelegt hat, sich keines rechten Lebens erfreut hat und in der letzten Zeit eingeschlafen war, wird nun unter der Leitung von Kammersequestermeister Klingler, einem langjährigen Mitglied der Kapelle, sich wieder neu konstituieren. — Der nächste hiesige Viehmarkt, der diesmal auf Samstag den 24. August fallen würde, soll auf Donnerstag den 22. August vorverlegt und eine diesbezügliche Bitte der Reg. Kreisregierung vorgelegt werden. Eine amtliche Mitteilung wird dann auch noch in diesem Blatte erfolgen. — Auf eine segensreiche Dienstzeit von fast einem halben Jahrhundert darf Frau Debanne Hafner hier zurückblicken. Ihr hohes Alter aber legte ihr den Entschluß nahe, ihren 48-jährigen Dienst bei der Stadt zu kündigen.

Zeltingen. 9. Aug. Die neuerbaute Infanteriestraße von der hiesigen Eisenbahnstation nach Sonnenhardt, die letzten Sommer in Angriff genommen wurde, ist nun fertiggestellt.

Aggenbach. 8. Aug. Am Dienstag nachmittag schlug der Blitz in eine freistehende Scheuer des Holzbauers Schuhmacher, so daß diese abbrannte.

Calw. 9. Aug. Stadtschultheiß Konz feiert kommenden Spätherbst sein 10-jähriges Jubiläum als Stadtschultheiß von Calw. Er will aus diesem Anlaß eine Zusammenstellung aller während dieser Zeit ausgeführten städtischen Arbeiten, die die Entwicklung Calws dortan soll, herausgeben.

Ebelweiler. 8. August. Zur Zeit weilt im Gasthaus zum „Hirsch“ hier eine Stuttgarter Ferienkolonie von 25 Knaben unter Führung eines Lehrers. Es ist eine Freude und Lust, den Frohsinn und die Munterkeit der kleinen Schar zu beobachten. Täglich ziehen sie unter fröhlichem Liederklang hinaus in die nahen Wälder, um ihre Lungen in der ojonreichen Tannenluft zu stärken und zu kräftigen und sich an den würzigen Erd-, Heibel- und

Himbeeren zu laben. Die Quartiermutter Frau Walz zum „Hirsch“ bietet alles auf, um den Kindern den 4-wöchigen Aufenthalt so angenehm als möglich zu gestalten. Die Kinder fühlen sich bei der guten Verpflegung auch recht wohl und erholen sich gut. Dem Stuttgarter Verein für Ferienkolonien und allen seinen edlen Gebern, die schon eine lange Reihe von Jahren, alljährlich so vielen armen, kränklichen Kindern die Wohlthat dieses Landaufenthalts ermöglichen, gebührt der aufrichtige Dank eines jeden Kinderfreundes.

Freudenstadt. 9. August. In Verbindung mit dem Missionsfest des Bezirks wird am nächsten Sonntag Missionar Hans Huppenbauer, Sohn des in weiteren Kreisen bekannten Direktors des Palmenwaldhotels Huppenbauer hier, ordiniert werden. Als künftige Wirkungsstätte ist ihm Togo bestimmt, ein Missionsgebiet, das erst neuerdings von der Basler Mission übernommen wurde.

Sulz a. N. 9. August. Der 6-jährige Knabe Martin Feisch wird seit mehreren Tagen vermißt. Der Polizeihund Sberlok von Stuttgart nahm eine Spur des Kindes auf und verfolgte sie bis zum A. Amtsgericht, wo es zuletzt verweilte, aber von da ab verlor der Hund die Spur. Man vermutet, daß der Knabe in den Neckar gefallen und ertrunken ist.

Degerschlacht. 7. Aug. Gestern brach beim Abladen von Gärten mit dem ledigen Jakob Schäfer in dem Scheunboden ein Brett. Es gelang ihm, sich noch festzuhalten, so daß er nicht abstürzte. Aus seiner unglücklichen Lage wollten ihn Gottlob Schäfer, Martin Knapp und ein Mädchen von Feldstetten, das zu Erntearbeiten hieher kam, retten. Die Belastung der morschen Bretter wurde dadurch zu groß, es brachen einige derselben und alle vier stürzten aus beträchtlicher Höhe in die Scheunentenne und trugen mehrere schwere Verletzungen davon. Jakob Schäfer fiel sich ein paar Zähne ein, Gottlob Schäfer klagt über Schmerzen im Rücken, Martin Knapp erlitt eine Fußverfrachtung und das Mädchen eine Gehirnerschütterung.

Balingen. 9. August. Dem verheirateten Schreiner A. Schmid wurden an der Hobelmaschine vier Finger der rechten Hand zertrissen.

Stuttgart. 9. Aug. (Von der alten Reiterkaserne.) Auf dem ehemaligen Areal der einstigen dem Bahnhofsgebäude zum Opfer gefallenen Reiterkaserne ist nur noch der linke Pavillon sichtbar, der auch bald von der Erdbeschläuche verschwinden wird. Von den sämtlichen einst in der Ludwigsburger- und Wolframstraße gestandenen Gebäuden steht außer jenem Pavillon nur noch das einstige Haus zum „Grünen Laub“, das von der Eisenbahnverwaltung zu Büreaus und in den Parterre-Räumen zur Kantine verwendet wird. Aber auch dieses Gebäude ist in nächster Zeit dem Abbruch geweiht.

Stuttgart. 9. Aug. Die neue Poststraße für den Transitverkehr ist bis zu ihrer Endstation mit einem eisernen Zaun und Drahtgitter versehen worden. Von da ab wird hart an der Schützenmauer eine Vegetation errichtet, die sich neben der linksseitigen Hauptallee der Platane bis zur Einmündung des neuen Rosensteintunnels hinzieht und mit Gesträuchern angepflanzt wird, was den Parterre-Räumen einigermaßen wieder etwas landschaftlichen Reiz verleiht.

Stuttgart. 9. August. Die Lohnunterschiede bei der Mineralwasserfabrik von E. Wunz in Stuttgart, die durch den Boykott der Freien Gewerkschaften so viel Aufsehen erregten, haben mit einem Sieg der Arbeiter geendet. Die die Schwäbische Tagewacht mittelst, ist daher auch die Sperre über den Betrieb wieder aufgehoben worden.

Hohenheim. 9. Aug. Die Erdbebenwarte hat heute nacht zwischen 2 und 3 Uhr ein äußerst heftiges Fernbeben registriert, das dem feinerzeitigen Erdbeben von Messina mindestens gleichkommt. Der Herd dürfte sich in einer Entfernung von 1800—2000 Kilometer befinden. Die Instrumente blieben mehrere Stunden lang in Bewegung.

Ludwigsburg. 9. August. Der verheiratete Landwirt Christian Hirschmann in Eglosheim wurde beim Einschleppen seines Pferdes von diesem mit beiden Hinterhufen berührt auf den Wagen geschlagen, daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Gannstatt. 9. Aug. (Mätzelhafter Tod.) Im hiesigen Krankenhaus, wo er nur einen Tag gelegen hatte, ist der 32 Jahre alte bei der Firma Ruhn beschäftigte Johann Schmid heute abend gestorben. Er war unter allen Anzeichen einer Vergiftung ins Krankenhaus eingeliefert worden. Seine Frau gab an, er habe Pratowürke und ab-

gekandenes Bier genossen, weshalb die Vermutung nahe liegt, daß der Tote einer Wurstvergiftung erlegen ist. Die Obduktion wird das Nähere ergeben.

|| **Fellbach, 9. August.** (Ein Schwabenstreich.) Schlecht unterrichtet wurde der Magazinverwalter einer Feuerwehr unweit von hier. Dem Zuge der Zeit folgend hatten die bürgerlichen Kollegien die Anschaffung einer mechanischen, fahrbaren Leiter befohlen. Als sie auf der von dem Ort 2 Kilometer entfernten Station eintraf, wurde der Geratverwalter der Feuerwehr beauftragt, mit einem handfesten Mann die Abholung der angelommenen Leiter vom Bahnhof auf einem Langholzwagen zu bewerkstelligen. Mit dem schweren Gefährt auf dem Bahnhof angelangt, entdeckte man, daß die neue Leiter eigene Kläder besaß und der Langholzwagen überflüssig war. Ob dieser Ueberraschung sollten sich die Leiter des Langholzwagens hinter den Ohren gekragt haben.

|| **Kirchheim, 9. Aug.** Die Gipsler, die bekanntlich vor einigen Tagen in den Ausstand getreten waren, haben ihren Willen durchgesetzt. In einem auf ein Jahr abgeschlossenen Verträge haben ihnen die Arbeitgeber einen Stundenlohn von 54 Pfennig bewilligt.

|| **Gmünd, 9. Aug.** Als ein 11- und ein 12jähriger Knabe in Alsdorf mit einer Schwefelschnitte auf dem Dachboden des Kaufmann Maier'schen Magazins Wespennester ausräuchernten, fiel ein brennender Tropfen Schwefel in ein Pulverfaß, das sofort in die Luft flog. Der enorme Luftdruck deckte das ganze Dach ab und warf den Giebel hinaus. Die Kleider der beiden Knaben gerieten in Brand und gleich brennenden Fetten mit vom Pulverdampf schwarzen Gesichtern und Händen rannten die Unglücklichen in der Verzweiflung die Treppe hinab ins Freie, wo sofort Nachbarn zu Hilfe eilten. Die Brandwunden des jüngeren der beiden sind so schwer, daß er kaum mit dem Leben davontommen dürfte. Die Verletzungen des anderen sind weniger bedeutend. Der Materialschaden ist ziemlich beträchtlich.

|| **Gmünd, 9. Aug.** (Das ausgeräuchernte Wespennest.) Zu dem schweren Unglücksfall in Alsdorf wird weiter bekannt, daß der tödlich Verletzte, der 12 Jahre alte Sohn des Schloßgutspächters Bantleon, der 3. J. in Fricen zu Hause weilte, und sein Leidensgenosse ein bei Kaufmann Maier auf Besuch weilender gleichaltriger Knabe ist. Haar und Gesicht der beiden sind vollständig verbrannt. Die brennenden Kleider mußten ihnen vom Leibe geschnitten werden. Man befürchtet auch, daß das Augensicht der beiden notgelitten hat, doch ist über das Ergebnis der ärztlichen Untersuchung etwas Näheres bis jetzt noch nicht bekannt.

|| **Friedrichshafen, 9. Aug.** (Der See steigt.) Das anhaltende Regenwetter hat den Seepegel innerhalb 8 Tagen um 42 cm steigen lassen. Noch am 2. August wurden 4,23 m gemessen. Heute hatte der Pegel eine Höhe von 4,65 m erreicht.

|| **Vom bad. Schwarzwald, 9. Aug.** Auf der Hornisgründe zeigte heute früh das Thermometer nur 3—4 Grad R., während in den tieferen Lagen die Temperatur noch 8 bis 9 Grad R. betrug. Durch diesen unangenehmen Temperatursturz wird der Fremdenverkehr, der dieses Jahr ohnedies unter der Ungunst der Witterung zu leiden hatte, noch in dem Hauptverkehrsmonat August sehr nachteilig beeinflusst.

Von der Sozialdemokratie.

|| **Hellbronn, 9. Aug.** Die diesjährige Landesversammlung der Sozialdemokraten Württembergs findet am Samstag den 31. August und Sonntag den 1. September hier in den Milianshallen statt. Es liegen dazu 27 Anträge und eine Resolution vor. Die Referate betreffen außer den üblichen Berichten über die Parlamentsstätigkeit ein neues

Organisationsstatut und die Wahl eines Vertreters für Württemberg in den Parteiausschuß, die Frauenfrage und die Jugendbewegung in Württemberg, sowie das Genossenschaftswesen.

Aus dem Reiche.

|| **Frankfurt a. M., 9. Aug.** In der Karage der Opelwerke in der Mainzer Landstraße erfolgte heute abend beim Abfüllen von Benzin eine Explosion, wobei 2 Personen getötet und mehrere schwer verletzt wurden.

Die Hundertjahrfeier der Firma Krupp.

|| **Essen, 9. Aug.** Die Hundertjahrfeier hat durch die Grubenkatastrophe in Bochum ein rasches Ende gefunden. Der Kaiser hat die offiziellen Festlichkeiten auf Villa Hügel absagen lassen. Er wird sich heute um 3 Uhr verabschieden. Wahrscheinlich wird er den Besuch im Oktober wiederholen. Sehr sympathisch hat es berührt, daß der Kaiser nach dem Bekanntwerden der Katastrophe bei dem Diner auf dem Hügel in Erwiderung der Ansprache des Herrn Krupp v. Bohnen und Halbach zuerst des großen Unglücks gedachte.

|| **Villa Hügel 6. Essen, 9. August.** Der Kaiser hat sich heute nachmittag mit dem Prinzen Heinrich, dem Reichskanzler und den Herren des Gefolges nach der Unglücksstätte bei Bochum begeben.

Die Schlagwetter-Explosion in Bochum.

|| **Bochum, 9. Aug.** Bisher sind 105 Leichen zu Tage gefördert worden. 6 befinden sich noch in der Grube. Ein Bergmann wird vermißt. Der Ort der Explosion ist ein Auserschlag in der 3. Sohle, wo ein „Bläser“ angeschossen ist.

* **Essen, 8. Aug.** Der Kaiser bewilligte zur Linderung der ersten Not für die Familien der auf der Zeche „Lothringen“ verunglückten Bergleute 15 000 M. und überwies diese Summe dem Oberpräsidenten der Provinz Westfalen.

* **Bochum, 9. Aug.** Dem Beispiele des Kaisers folgend spendete die Gewerkschaft Lothringen 50 000 M. für die Hinterbliebenen der Verunglückten. Auch verschiedene Banken spendeten Beiträge.

* **Paris, 9. Aug.** Präsident Fallières telegraphierte an Kaiser Wilhelm: Die Nachricht von dem Unglück auf der Bochumer Zeche bewegt mich schmerzlich. Es ist mir eine Herzenssache, Eurer Majestät mein aufrichtiges Beileid und die Versicherung meines Mitgeföhls mit den Familien der Verunglückten auszusprechen.

|| **Essen, 9. August.** Auf die Nachricht von der Kaiser spende für die Hinterbliebenen der Verunglückten auf der Zeche „Lothringen“ hat die Rheinisch-Westfälische Bzg. unter der Großindustrie des Rheinlandes und Westfalens eine Sammlung eingeleitet, die innerhalb einer Stunde den Betrag von über M. 20,000.— ergeben hat. Die Sammlungen werden fortgesetzt.

|| **Berlin, 9. August.** Der Präsident des Reichstages, Dr. Kämpf, hat an die Verwaltung der Zeche „Lothringen“ im Namen des Reichstages ein Beileidstelegramm gesandt.

|| **Bochum, 9. August.** Die Beerdigung der Opfer der Katastrophe wird wahrscheinlich am Sonntag nachmittag auf dem Gerthor Kommunalfriedhof und zwar wie man annimmt, in zwei nach Konfessionen getrennten Massengräbern erfolgen.

Der Kaiser an der Unglücksstätte.

|| **Gerthe, 9. August.** Seit Stunden erwartete eine gewaltige Menschenmenge an der nach Zeche „Lothringen“ führenden Straße die Ankunft des Kaisers. Gegen 1/5 Uhr traf der Kaiser mit Gefolge ein. Der Kaiser ließ sich über das Unglück und die Lage der Unglücksstelle Bericht erstatten, anschließend einige Mann der Rettungsmannschaften und Väter vorstellen, deren Söhne bei dem Unglück umkamen. Der Kaiser sprach dann mit verschiedenen Bergleuten und stattete alsdann im Krankenhaus „Bergmannsheil“ den verwundeten Bergleuten einen Besuch ab. Um 5.50 Uhr fuhr der Kaiser vom Bahnhof Bochum-Süd nach Wilhelmshöhe ab.

Für August u. September

können Bestellungen auf unsere Zeitung „Aus den Tannen“ immer noch gemacht werden.

Ausländisches.

|| **Petersburg, 9. Aug.** Ministerpräsident Poincaré ist an Bord des Panzers „Conte“ heute nachmittag in Kronstadt eingetroffen.

|| **Konstantinopel, 9. August.** Ein Erdbeben verursachte hier geringen Schaden. Einige Häuser wurden beschädigt und weilen Sprünge auf.

* **Konstantinopel, 9. August.** Der türkische Gesandte in Cetinje, der bereits nach Cattaro abgereist war, hat Befehl erhalten, nach Cetinje zurückzukehren.

Konkurse.

Nachlaß des am 18. April 1912 verstorbenen ledigen Albert Halber, Wirt in Großkillingen.

Vorausichtiges Wetter

Ziemlich wolkig, mäßig kühl, vereinzelte Niederschläge.

Verantwortlicher Redakteur L. Paul, Altensteig.

Druck und Verlag der W. Richter'schen Buchdruckerei in Altensteig.

Die besten Suppen

erhalten Sie aus

MAGGI'S **Rudel-Suppe** (Fadennudeln)
Erbs- mit Schinken-
Rumford-
Grünkern-
Rönigin-
Lapioka-
Sternchen-Suppe
usw. (Mehr als 35 Sorten.)

10 Pfg. der Würfel
für 2—3 Teller

Allein echt mit dem Namen **MAGGI**
und der Schutzmarke  Kreuzsterne.

Altensteig-Stadt.

Die Brandschadensbeiträge

für 1912 sind zur Zahlung fällig und wollen alsbald entrichtet werden.

Die Bürgergabe pro 1911

kann abgerechnet werden.

Den 8. August 1912.

Stadtpflege Luz.

Gewerbe-Verein Altensteig.

Am Mittwoch den 14. August findet der

Vereins-Ausflug

statt. Abfahrt mit Zug 5.28 früh über Calw nach Feuerbach zum Besuch der dortigen Gewerbe- und Industrie-Ausstellung. Mittags Weiterfahrt nach Untertürkheim. Dasselbst Besichtigung der Daimler Motoren-Werke. Rückkunft 9.41 oder 10.57 abends. Den Mitgliedern wird ein Fahrkostenbeitrag von 3 M. gewährt.

Anmeldungen wollen bis spätestens **Dienstag den 13. ds. Mts.** mittags bei Kaufmann Paul Beck oder Stadtbaumeister Hensler gemacht werden.

Wir laden unsere hiesigen und auswärtigen Mitglieder mit Angehörigen zu zahlreicher Beteiligung freundlichst ein.

Der Ausschuß.

Mädchenesuch.

Wegen Erkrankung meines Mädchens suche sofort oder auf 20. August ein anständiges, solides

Mädchen.

Frau Johanna Aberle

Wildbad

Hauptstraße 108.

Lüchtiger, jüngerer

Pferdeknecht

findet sofort oder in 14 Tagen dauernde Stelle bei

E. W. Luz Nachfolger

Fritz Bühler jr.

Altensteig.

Altensteig-Dorf.

Garbenbänder

empfehlen

Joh. Bayer, Calw.

Gewerbe-Verein Altensteig.

Am Samstag den 10. August abends 8 Uhr findet im Gasthaus zum „Engel“ hier eine außerordentliche

Mitglieder-Versammlung

statt, behufs Vornahme der Wahl zur Handwerkskammer, wozu wir insbesondere die wahlberechtigten Handwerksmeister mit der Bitte um zahlreiche Beteiligung freundlichst einladen.

Der Ausschuß.

Altensteig.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme während dem Kranksein und dem Hinscheiden unseres lieben Sohnes, Enkel und Neffen

Hans Fackler

sowie für die so zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte und für die schönen Blumen-spenden sagen herzlichsten Dank

die trauernden Hinterbliebenen.



Sozialdem. Verein Altensteig.

Sonntag, den 11. August, nachmittags 3 Uhr,
im Gasthaus zum „Hirsch“

öffentliche

Volks-Versammlung.

Thema:

Sozialdemokratie und Mittelstand.

Referent:

Karl Großhans, Schriftsetzer aus Altensteig.

Hierzu ist Jedermann unter Zusage vollster Redefreiheit freundlichst eingeladen.

Der Einberufer.

Wildberg.

Biehverkauf.

Am nächsten Montag, den 12. August, von morgens 7 Uhr ab steht wieder in meinen Stallungen im Gasthaus zum „Hirsch“ ein großer Transport erfrischter, junger, starker



Milchkühe, trüchtige Kühe, Schaffkühe, trüchtige Kalbinnen,

schöne Stiere



sowie ausnahmsweis schönes Jungvieh zum Verkauf, wozu Liebhaber freundlichst einladet

Salomon Löwengart
aus Nellingen.

Alle Waffen sind staatlich geprüft.



Reichh. Hauptkatalog Nr. 8
umsont u. postfrei!

Deutsche Waffenfabrik, Georg Knaak, Berlin S. W. 48.

Doppellinten, Kal. 16 v.	22,25 Mk. an
Gartenbüchslinten	16,00 "
Drillinge Kal. 16 9,3	89,00 "
Scheibenbüchsen	34,50 "
Gartenteschings	4,80 "
Luftgewehre	3,20 "
Revolver, 6-schüssig	3,00 "
Pistolen	1,00 "

bis zu den feinsten Ausführungen.

Altensteig.

Ein Paar neue

Bettmöbelsche

samt Matratzen

sowie einen neuen

Divan

hat zu verkaufen

Karl Wochele.

Altensteig.

Eine guterhaltene

Zinbadewanne

hat billig zu verkaufen.

Fr. Frey, Kupferschmied.

Breisgauer Mostansatz

Vortrefflicher Ertrag für Obstwein.



Man verlange ausdrücklich obenstehende Schutzmarke. Während der Obstmostbereitung ist Breisgauer Mostansatz zur Vermengung und Vergärung mit Naturmost sehr geeignet, weil das Getränk dadurch besser und haltbarer wird.

Niederlage:

C. W. Lutz Nachf., Altensteig.

Gefundenes Geld

ist es, wenn Sie bei Bedarf in Herren- und Knaben-Stoffen unser

Rester-Angebot

besserer Qualität berücksichtigen. Verlangen Sie sofort durch Postkarte Restermuster; wir liefern hiervon Coupons in allen Längen enorm billig!

Lehmann & Assmy, Tuchfabrik
Spremberg, Postfach 10.

Altensteig.

Futtermittel

Torfmelasse frisch eingetroffen. Leinmehl, Sesam-, Mohn-, Reis-, Gersten-Mehl. Torf-, Pferde-, Malzkeim-Melasse, Fleischfuttermehl, Brodmannshalk, Brudpreis empfehle ich zu den billigsten Tagespreisen.

J. Wurster

gemischtes Warengeschäft.

Ferner empfehle ich in großer Auswahl

Roh-Kaffee

stets frisch gerösteter Kaffee

zu den billigsten Preisen.

Kneips-Malzkaffee

Malzgerste (offen)

Kornfrank

caffeinfreier Kaffeehag

der Obige.

Schneesternwolle für Sportkleidung

Jedem Paket liegt eine Anleitung mit Zeichnungen bei, wonach auch Ungeübte Kostüme, Jacken, Röcke, Sweater, Muffe und Mützen usw. selbst stricken und häkeln können.

Sternwoll-Strumpf- u. Sockengarne in allen Farben.

Wo nicht erhältlich weist die Fabrik Grossisten und Handlungen nach.

Sternwoll-Spinnerei, Altona-Bohrendfeld.

Junger Mann kann sich zum

Chauffeur

ausbilden. Veruh gleich. Eintritt sofort oder später.

Automobilhaus Otter

Offenburg i. Baden.

Schönheit

verleiht ein rosiges, jugendliches Antlitz, weiche, sammetweiche Haut und ein reiner, jarter, schöner Geis. Alles dies erzeugt die allein echte

Siedensperd-Billenmilch-Seife

à Stück 50 Pfg., ferner macht der

Dada-Cream

rote und rissige Haut in einer Nacht weich und sammetweich. Tube 50 Pfg. bei Apoth. Schiller, Johs. Kallenbach.

Gestorbene.

Plaislach: Johann Jakob Burkhardt, Müller, 76 J.

Ansichtskarten

empfehle die

W. Nieker'sche Buchhandlg.

Zur jetzigen Hauptverbrauchszeit

empfehle billigt mein

großes Lager in Glas-Waren

insbesondere:

Einnachgläser

von 1/2 bis 4 Liter Inhalt

Honiggläser

Selec-Gläser

in 4 Größen



Kieffer-Konservengläser

zum Eindünnen von Obst, Gemüse u. Fleisch

Vittoria-Konservengläser

in verschiedenen Größen

Glastolben

mit und ohne Strohgeflecht

Desgl. mit Weidengeflecht,

(sog. Dewjohns)

von 2-25 Liter Inhalt.



Einkoch-Apparate
Konserven-Gläser

Milchbecher 2c.

Citronenpressen 2c.



C. W. Lutz Nachfolger, Fritz Bühler jr., Altensteig.

Berneck.
Submission.

Die Gemeinde beabsichtigt, die äußere Verblendung und den Anstrich am Rathaus im Submissionsweg wieder herstellen zu lassen.

Die Bedingungen hierüber können beim Stadtschultheißenamt eingesehen werden.

Offerten sind an unterzeichnete Stelle bis Samstag, den 17. d. M., mittags 12 Uhr, einzureichen.

Stadtschultheißenamt:
Weil.

Altensteig.

Kaffee

sehr empfehlenswerte Mischungen
trotz enormer Preissteigerung!

	Preis per Pfund
Santos-Mischung	Mark 1.40
Hautsalf-Mischung	" 1.50
Holländ.-Mischung	" 1.60
Wiener-Mischung	" 1.80
Berliner-Mischung	" 2.—

Rob-Kaffee

von Mark 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.80.

Malz-Gerste	1 Pfund 25 Pfg.
Kloster-Malz-Kaffee	" 30 "
Kneipp Malz-Kaffee	" 35 "
Seelig Korn-Kaffee	" 35 "
Frank Korn-Kaffee	" 40 "
Karlsbad. Kaffeegewürz	1 Pak. 50 Pfg.
Feigenkaffee	1 " 30 "

empfiehlt geneigter Abnahme

Chrn. Burghard jr.

Persil

für
Kinderwäsche
(Wichtig-lesen!)

Das selbsttätige Waschmittel.

Unschädlich für jeden kinderreichen Haushalt. Verleiht und erleichtert das tägliche Waschen der Stützwäsche, macht sie

geruchfrei

und schneeweiß, selbst wenn vorher stark vergilbt. Beste Desinfektionsmittel bei Krankheiten.

Erprobt u. gelobt!

Nur in Originalpacketen, niemals los.

HENKEL & CO., DÜSSELDORF. Allein. Fabrik. u. d. abhelfenden

Henkel's Bleich - Soda

Most

Marke
Apfelkorb
geçillt gelöhlt
bereitet man am vorzuehaftesten mit

**Nürtinger
Apfelmostansatz**

weil derselbe von echtem Obstmost nicht unterschieden werden kann und in Qualität sämtliche Konkurrenzfabrikate übertrifft.

Flasche für

150 Ltr.	100 Ltr.	50 Ltr.
3.25	2.25	1.25

1 Ltr. kommt auf ca. 6 Pfg.

Viele Anerkennungen!
Alleiniger Hersteller:
Alfred Geiger Nachf.
Inhaber: Erwin Walter
Nürtingen.

Verkaufsstellen:

Altensteig: W. Veeri;
Eßlingen: Gottlieb Böhler;
Nagold: G. Lang;
Hohendorf: Ernst Sigler;
Widberg: Theodor Kragl;
Pfalzgrafeneimer:
Apotheker Rettig.

Ziehung veranstaltet 14. August 1922
der Strelchener

Geld-Lotterie

1922 Geldgewinne Mark:

40000

Hauptgewinne
bar ohne Abzug Mark

15000

5000

2000

Lose à M. 1.—
15 Lose 15 Mark. — Porto und
Liste 25 Pfg. extra empföhlt
die Generalagentur
Eberhard Fetzer, Stuttgart
Friedrichstrasse 14.

Hier bei: W. Richter'sche Buchhandlung.

Tuch-Reste

zu Anzügen, Paletots, Hosen
weit unter Preis. Direkter
Versand moderner, feinsten
Sedien jedermann zu wick-
lich billigen Preisen unter
Gewährung hohen Rabattes.
Muster frk. zur Ansicht ohne
Kaufzwang. **Fant Osw.
Koppe**, Niederlausitzer
Tuchindustrie, Köthaus II,
30/31, Bestehen.

Kirchliche Nachrichten.

10. Sonntag u. Trinit. 11. Aug.
Evangel. Gottesdienst um 10/10
Uhr. Christenlehre mit den Söh-
nen.
Abends 8 Uhr Gemeinschaftsstunde
im Saal.

Methodistengemeinde.

Sonntag, 11. August, morgens
9 1/2 Uhr Predigt, vorm. 10 1/2 Uhr
Sonntagschule, mittags 2 Uhr
Jungfrauenverein, abends 8 Uhr
Predigt.

Heizt



Brikets

Vorteilhaftester Hausbrand.

Billiger als Kohlen, Koks und Eierbrikets.

Die echten rheinischen Union-Brikets sind in Altensteig
nur zu haben bei

Frau Karoline Luz, Kohlenhandlung.

Joh. Müller & Söhne

Flascherei u. Installationsgeschäft :: Altensteig



empfehlen sich zur Anfertigung von Bligableitern nach best
bewährtem System, in anerkannt vorzüglicher Ausführung.
Kostenvoranschläge werden auf Wunsch angefertigt.
Prüfungen, Reparaturen u. Erweiterungen älterer Anlagen werden
jederzeit vorgenommen.
Prima Referenzen über ausgeführte Bligableiter-Anlagen stehen
Interessenten zu Diensten.

Altensteig.

Weck's

Sterilisier-Apparate und Konservengläser



sind unübertroffen in Güte und Dauerhaftigkeit. Praktisch und
leistungsfähig im Gebrauch.

Gutsortiertes Fabriklager für Altensteig mit Umgebung:

Karl Henssler sen., Eisenwarenhandlg.

— Kataloge gratis. —

Die da glaubten,
es gäbe nichts Besseres,
haben sich schnell und gern
zu der Ansicht bekehrt, daß der
„Kornfranck“ tatsächlich etwas Beson-
deres ist. Er kann niemand enttäuschen.